VGA Bundesverband der Assekuranzführungskräfte e. V.
Arbeitgeberverband für das private Versicherungs-Vermittler-Gewerbe

146. VGA-Jahreshauptversammlung in Münster

Im Hause der LVM Versicherung in Münster fand am 28. und 29. Juni die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes der Assekuranzführungskräfte (VGA) statt. Nach den Sitzungen von Präsidium und Gesamtvorstand am Vormittag fand am Nachmittag in Anwesenheit von VGA-Ehrenpräsident **Hans-Ulrich Buß** die Mitgliederversammlung des Verbandes statt, in der die Mitglieder umfassende Informationen über den aktuellen Stand der Verbandsarbeit erhielten. VGA-Präsident **Michael Walter** machte die Mitglieder eingangs darauf aufmerksam, dass die Kollegen des Präsidiums in vielen bundesweiten Gremien Aufgaben wahrnähmen, um im Sinne der Mitglieder des VGA aktiv mitzugestalten. Exemplarisch gab **Walter** einen Einblick in das jüngste Gespräch der Vermittlerverbände mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und stellte den Mitgliedern die dort behandelten Themen vor. Der VGA-Präsident appellierte an die Mitglieder, sich aktiv in den verschiedenen Foren und Arbeitskreisen des VGA einzubringen.



Michael Walter

Traditionell gab Verbandsdirektor **Oliver Mathais** den Mitgliedern seinen Bericht des Geschäftsführers, den wir nachstehend abdrucken:
Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder,

ich freue mich sehr, dass wir heute und morgen hier bei der LVM Versicherung in Münster zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung zusammen kommen und möchte mich gleich zu Beginn meines Berichts beim Kollegen **René Pech** für sein Engagement bei der Planung und Durchführung dieses Treffens und die tolle Zusammenarbeit bedanken. Vielen Dank **René**.

Im letzten Jahr war bekanntlich die Versicherungskammer Bayern in München Schauplatz unserer ersten Jahreshauptversammlung in Präsenz nach der pandemiebedingten Pause. Dort war nach meiner Empfindung deutlich zu spüren, wie sehr die Teilnehmerinnen und Teilnehmer es genossen haben, sich wieder persönlich zu treffen und sich nicht nur via Bildschirm auszutauschen. Sicherlich trugen zu der guten Stimmung auch die inhaltlichen Beiträge dieser Veranstaltung bei. Neben der umfassenden Information der Mitglieder über die geleistete Verbandsarbeit waren die Vorträge am zweiten Tag in besonderer Weise hörenswert. Beide Referenten gaben aus ihrer jeweiligen Sicht ihre Einschätzungen zum Zustand der Versicherungswirtschaft bekannt. Zum einen war dies der Vorstandsvorsitzende des Konzerns Versicherungskammer Bayern, **Dr. Frank Walthes**, und zum anderen der demnächst scheidende Exekutivdirektor Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, **Dr. Frank Grund**.



Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich hatte sowohl in der digitalen Mitgliederversammlung im vorletzten wie auch in München im letzten Jahr davon gesprochen, dass es in unserem Verband zu einer erfrischenden, neuen Dynamik gekommen ist, und ich freue mich sagen zu können, dass dies aus meiner Sicht weiterhin zu spüren ist. Ein Indiz dafür mag auch sein, dass wir im Geschäftsjahr 2022, das mit dem Kalenderjahr identisch ist, mehr Eintritte in unseren Verband zu verzeichnen hatten als Austritte zu beklagen. Auch setzte sich dabei die Entwicklung fort, dass sich Institutionen – sprich Unternehmen und Verbände - dem VGA anschließen. So konnten wir uns über den Beitritt des Sprecherausschusses der Allianz freuen wie auch über den des relativ jungen Unternehmens ELEMENT Insurance AG, dessen Head of National Sales, **Fabian Fischer**, morgen zu uns sprechen wird. Aber auch der Eintritt des Deutschen Unternehmensverbands Vermögensberatung (DUV) in den Kreis der Fördermitglieder des VGA ist uns sehr willkommen. Dies alles ist Ergebnis von viel Engagement von vielen Menschen in unserem Verband, wie Sie ja noch sehen werden und Sie ja auch vielfach beteiligt sind. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch einmal ausdrücklich die konstruktive und harmonische Zusammenarbeit im Präsidium unseres Verbandes, das in dieser Konstellation seit nun 3 Jahren aktiv ist. Und um direkt ein Missverständnis zu vermeiden; diese neue Konstellation war ja auch mit einem Präsidentenwechsel verbunden. Ich weise an dieser Stelle gerne darauf hin, dass unser jetziger Ehrenpräsident **Hans-Ulrich Buß** einen nennenswerten Anteil an dieser Entwicklung hat, war er doch an der personellen Weichenstellung maßgeblich beteiligt. Insofern freut es mich besonders, dass Du, lieber **Uli**, wieder bei der Jahreshauptversammlung dabei bist und auch heute Vormittag schon an den Sitzungen des Präsidiums und des Gesamtvorstandes teilgenommen hast.

Liebe Mitglieder, wenn ich eingangs von der ersten Jahreshauptversammlung in Präsenz nach der Pandemiepause sprach, war dies natürlich auch bei vielen anderen Veranstaltungsformaten, die wir gestalten oder daran beteiligt sind, der Fall. So auch beim 15. Tag der Versicherungswirtschaft in Ulm, den wir gemeinsam mit der dortigen Industrie- und Handelskammer, dem BVK und dem BWV Südwest organisieren. Hier geht mein Dank an unseren Kollegen **Bernhard Weiß**, der uns im dortigen Orga-Team vertritt und in diesem Jahr



Bernhard Weiß

die Chefredakteurin von AssCompact, **Brigitte Horn**, als Moderatorin der Veranstaltung gewinnen konnte. Ich selber konnte meinen Geschäftsführerkollegen **Klaus Stiefermann** von der aba – der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersvorsorge – überzeugen, von Berlin nach Ulm zu reisen, um ebenfalls fachkundig die Veranstaltung zu bereichern. An dieser Stelle sei erwähnt, dass der VGA schon seit Jahrzehnten Mitglied in der aba ist und hier wertvolle Informationen zur bAV erhält. Motto der Veranstaltung war: *Zukunft der Altersvorsorge – Mit den Herausforderungen richtig umgehen*.

Am 07. Oktober konnten wir dann in der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund eine Neuauflage unseres Dortmunder Versicherungstages mit unseren Partnern, eben der IHK und dem BWV Dortmund, durchführen. Hier zeigte sich einmal mehr das gut funktionierende Netzwerk der Branche vor Ort. So lieferten zwei Vorstandsmitglieder von Dortmunder Versicherern, die wir gewinnen konnten, **Dr. Marcus Kremer** von der Continentale und **Dr. Gerrit Böhm** vom Volkswohl Bund die Fachvorträge aus den Bereichen Marketing und IT; und das langjährige Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA, **Michael Johnigk**, hielt die Laudatio auf den Preisträger des Dortmunder Versicherungspreises, meinen BWV-Geschäftsführerkollegen **Wolfgang Schwarzer**. Mit dem Dortmunder Versicherungspreis zeichnet unser VGA in Dortmund Persönlichkeiten aus, die sich in besonderer Weise für die Branche vor Ort eingesetzt haben. Bisherige Preisträger sind u.a. **Reinhold Schulte**, **Axel Nill** und **Dietmar Bläsing**, die alle auch dem VGA durch Mitgliedschaften verbunden sind. Unbedingt zu erwähnen ist an dieser Stelle, dass sich mit dieser Veranstaltung der langjährige Vorsitzende unseres Assekuranzclubs Dortmund und Mitbegründer des Dortmunder Versicherungstages, **Markus Bitter** von den Teilnehmern der Veranstaltung verabschiedete. Herr **Gruhn**, Sie als sein langjähriger Stellvertreter und auch aktuell stellvertretender Vorsitzender unseres VGA Dortmund, können bestätigen, dass **Markus Bitter** sich immer in vorbildlicher Weise für unseren Verband und die Branche vor Ort eingesetzt hat. Interessant auch seine Worte bei der Verabschiedung: *Wohl dem, der in dieser Zeit Wissensvorsprung durch ein Netzwerk hat und Schulterschluss erfährt*. Dem muss man nicht widersprechen.

Zu Beginn dieses Jahres fand dann auch wieder der traditionelle Neujahrsempfang unseres Assekuranzclubs Rhein-Main in Frankfurt statt. Hier waren wir sehr froh, dass der Ombudsmann für Versicherungen, **Dr. Wilhelm Schluckebier**, sich seiner vor Jahren persönlich gemachten Zusage, als Referent für eine VGA-Veranstaltung zur Verfügung zu stehen, sofort erinnerte und sich mit seinem Vortrag mit dem Titel *Schlichtung – mehr als Konfliktlösung* in die beeindruckende Liste der Festredner aus mehr als 30 Jahren eintragen konnte. Unser Vizepräsident **Klaus Woschei** nutzte sein Grußwort, um deutlich zu machen, dass man im Zusammenhang mit dem durch die Finanzmarktkommissarin der Europäischen Union, **Mairead McGuiness**, initiierten drohenden Verbot der provisionsbasierten Finanzberatung gemeinsam mit den anderen Verbänden alle Möglichkeiten ausschöpfen werde, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.



Klaus Woschei

Auch in München fand der Neujahrsempfang nach zwei digitalen Ausgaben in den Vorjahren wieder in Präsenz statt. Hier waren Sie, lieber Herr **Ruckdäschel** in der HDI Niederlassung in München Gastgeber und hatten mit **Anja Stuchly** und **Chris Schröder** von der Munich Re zwei Referierende, die sich des interessanten Themas der *Verhinderung oder Verringerung von Schäden durch den Einsatz der Internet of Things-Technologie* widmeten. Darüber hinaus ermöglichten Sie den Teilnehmern in Ihrem Vortrag einen interessanten Einblick in den Talanx-Konzern. Auch unser Vizepräsident **Mario Fökel** ging in seinem Grußwort auf das diskutierte Provisionsverbot ein und wies auf die möglichen Folgen für die Bevölkerung hin, wenn sich große Teile dieser, die sich eine Honorarberatung nicht leisten können, vom Zugang zu privater Altersvorsorge abgeschnitten würden.

Zwei weitere sehr wichtige Veranstaltungen, die man schon als Aushängeschilder unseres Verbandes bezeichnen kann, haben wir im April und Mai durchgeführt. Zunächst fand am 24. April unser VGA-Sprecherausschussforum in Wiesbaden im Hause der R+V statt und dann am 04. Mai eine Neuauflage aus der Reihe Plattform AO – Ein Forum des VGA in München im Hause der Versicherungskammer Bayern. Hierzu erfahren Sie aber später mehr von Herrn **Kaube** und **Bernhard Weiß**.



Elmar Kaube

Eine Neuauflage gab es auch in der letzten Woche mit dem Stuttgarter Versicherungstag, den wir zusammen mit der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart, dem BVK, dem BDVM und dem Berufsbildungswerk veranstaltet haben. Hier habe ich die große Freude, im Orga-Team dieser Veranstaltung mitzuarbeiten. Dabei war es uns u. a. gelungen, den Chef- Aktuar der Allianz Leben, **Dr. Michael Kräber**, zu gewinnen sowie **Prof. Dr. Alexander Kling** vom renommierten Institut für Finanz- und Aktuarwissenschaften (ifa), die beide das Thema der Veranstaltung *Zins und Inflation: Wende bei der Altersvorsorge?* aus ihrer Sicht beleuchteten.

Wenn ich Ihnen hier einen exemplarischen Überblick über Präsenzveranstaltungen gegeben habe, will ich Ihnen nicht vorenthalten, dass im November letzten Jahres auch eine rein digitale Veranstaltung des Forums Führungskultur in sich verändernden Arbeitswelten unter der Leitung von **Mario Fökel** stattgefunden hat. Dieser untersuchte gemeinsam mit einem ehemaligen Fußballprofi, welche Erkenntnisse man im Zusammenhang mit dem Thema Führung man vom Sport auf das Wirtschaftsleben übertragen und nutzen kann. Darüber hinaus beschäftigte sich unser Kollege **Ralf Wargener**, bekanntlich Inhaber von WARGENER LIVE, mit Kultur und Wertschätzung als Erfolgsfaktor in der Führung, der Verbindlichkeit im Umgang mit Mitarbeitern wie auch dem Thema Ghosting.



Dr. Michael Conrad, Oliver Mathais, Axel Schwartz

Meine sehr geehrten Damen und Herren, bekanntlich dreht sich unser Verband ja nicht nur um sich selbst, sondern sucht und praktiziert die Vernetzung mit anderen Institutionen, deren Aktivitäten sinnvoll sind und bei denen es Sinn macht, dass die Führungskräfte unserer Branche sich dort einbringen. So hatte ich Sie in meinen letzten beiden Berichten, aber auch in Beiträgen in unserem Verbandsmagazin, den VGA Nachrichten, schon darüber informiert, dass wir zu einem sehr frühen Zeitpunkt der Initiative Bündnis für Ökonomische Bildung (BÖB) beigetreten sind. Vor dem Hintergrund, dass fehlende wirtschaftliche Kenntnisse vielen Menschen den Start in ein selbstbestimmtes Leben erschweren und in ihrer Gesamtheit zum Problem für Demokratie, Gesellschaft und auch die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit werden, ist es wichtig, die ökonomische Kompetenz in den Schulen zu stärken. Am 27. September fand in Berlin der erste Kongress unter dem Motto *Mehr Chancengerechtigkeit durch Ökonomische Bildung* statt. Sehr positiv ist aus unserer Sicht ist, dass die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung das BÖB als Ansprechpartner akzeptiert haben und beispielsweise durch den Bundeswirtschaftsminister, die Vorsitzende der Kultusministerkonferenz, den Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesforschungsministerium und anderen per Grußwort, digital und in Präsenz vertreten waren. Am 09. Mai wurde dem BÖB bereits der Meritum Förderpreis der Deutschen Wirtschaft durch die Bundesbildungsministerin verliehen, die in ihrer Laudatio feststellte, dass hiermit ein sehr junger Verein ausgezeichnet wird, der es in kurzer Zeit geschafft hat, das Thema auf die bildungspolitische Tagesordnung zu holen.

Ein weiterer Baustein ist natürlich nach wie vor unser Engagement in der ULA, dem Deutschen Führungskräfteverband, dem größten deutschen Dachverband für Fach- und Führungskräfteorganisationen. Selbstverständlich haben unser Präsident und ich an der Anfang Dezember stattgefundenen jährlichen Klausurtagung wieder teilgenommen und uns eingebracht bei der Justierung der ULA-Vision 2030 und der Spezifizierung der 4 Kernhandlungsfelder, als da sind die politische Interessenvertretung, die Erhaltung und Gestaltung der Mitbestimmung, das Prägen der Führungskultur und der Schaffung von Mehrwerten für die Mitgliedsverbände. Aber auch darüber hinaus arbeiten wir in den verschiedenen Arbeitsgruppen und in den Geschäftsführerkonferenzen mit. Auch beim Führungskräftetag 2023 im Mai unter dem Motto *(Mit)bestimmt aus der Krise* konnten wir gemeinsam gegenüber der Politik Zeichen setzen. Darüber hinaus konnten wir auf Bitte meines ULA-Geschäftsführerkollegens einen fachlichen Beitrag zum Thema Altersvorsorge leisten. Hierzu konnten wir **Dr. Helge Lach**, Vorstandsmitglied unseres Mitgliedsunternehmens DVAG und Vorsitzender unseres Mitgliedsverbandes BDV gewinnen, der zum einen in einer Sitzung der ULA-Arbeitsgruppe Zukunftssichere Altersvorsorge sein Know-how eingebracht hat wie auch in einem Beitrag für die ULA Nachrichten mit dem Titel *Weiter privat oder schon bald staatlich?* Wenn Sie sich für die Arbeit unserer ULA-Verbandsgruppe interessieren, lesen Sie sicherlich bereits jetzt immer die Teile der ULA Nachrichten, die wir in unseren VGA Nachrichten veröffentlichen. Hoffentlich nutzen Sie auch unsere Angebote zur Teilnahme an den digitalen ULA-Führungskräftedialogen und den ULA-Politik-Dialogen. Gerne senden wir Ihnen auch den ULA-Jahresbericht zu, dessen Lektüre ich Ihnen empfehlen kann.

Informieren möchte ich Sie auch darüber, dass unser Verband im letzten Jahr dem Kreis der Träger des zu Beginn des Jahres 2020 an den Start gegangenen Deutschen Instituts für Vermögensbildung und Alterssicherung (DIVA) beigetreten ist. Nachdem bislang der Bundesverband Deutscher Vermögensberater alleiniger Gesellschafter des Instituts war, hat sich der Kreis derer neben dem VGA um den AfW und VOTUM erweitert. Beim DIVA handelt es sich um ein An-Institut der Fachhochschule der Wirtschaft und insoweit wissenschaftlichen Methoden verpflichtet. Wissenschaftlicher Direktor ist **Prof. Dr. Michael Heuser**, der zugleich Hochschullehrer an der Fachhochschule der Wirtschaft ist. Als Meinungsforschungsinstitut für finanzielle Verbraucherfragen werden in regelmäßigen Abständen repräsentative Befragungen bei Bürgern und Bürgerinnen zu allen



Marcus Götte

Fragen der Vermögensbildung und der Alterssicherung sowie zur persönlichen Beratung in die politische Diskussion eingebracht. Auf unserer Homepage haben wir eine zusätzliche Seite für das DIVA eingerichtet, wo Sie sich regelmäßig über die aktuellen Erkenntnisse des Instituts informieren können. Persönlich ist es mir eine große Freude, im Wissenschaftlichen Beirat des Instituts mitarbeiten zu dürfen.

Wie schon erwähnt, erhalten Sie jetzt gleich weitere Informationen aus den unterschiedlichen Netzwerken des VGA, neben den Kollegen **Kaube** und **Weiß** noch aus dem Arbeitskreis Frauen & Führung, von **Klaus Woschei** aus dem Forum Zukunft. Digitalisierung. Führung und von **Marcus Götte** aus unserem Netzwerk Vermittler und Maklervertriebe. Mir bleibt noch, Ihnen Dank zu sagen, dass Sie als Mitglieder des VGA sich in besonderer Weise für die Verbandsarbeit interessieren und einbringen; denn dies ist durch Ihre Teilnahme hier an unserer Mitgliederversammlung in Münster eindeutig belegt.

Nach der Vorstellung des neuen Angebots des Verbandes, der *VGA-Standortbestimmung*, durch **Dr. Michael Conrad** und **Axel Schwartz** und dem angekündigten Update der Mitglieder aus den verschiedenen Netzwerken des VGA hatte VGA-Präsident Michael Walter die Freude, **Klaus-Dieter Rabe** mit der VGA-Ehrennadel in Gold für seine langjährige Treue zum und sein Engagement für den Verband zu ehren.



Im Anschluss folgte der traditionelle Vortrag des Gastgebers, bei dem **Beate Bünder**, Bereichsleiterin Personalmarketing, einen Einblick in das *Projekt Flexibles Arbeiten* bei der LVM gab. Nachdem man schon seit dem Jahr 1996 Erfahrungen zunächst mit Telearbeit machen konnten, war der Ausbruch der Corona-Pandemie eine disruptive Situation, der man sich zu stellen hatte. Relativ schnell sei dabei die Multiperspektivität von Flexiblem Arbeiten klar geworden:



Beim weiteren Vorgehen habe man sich von fünf Fragen leiten lassen:

Was, wenn die Krise zum dauerhaften Modus der Organisation wird?

Was, wenn Homeoffice die Bedeutung von Unternehmenskultur und Bindung noch mehr in den Fokus rückt?

Was, wenn ein Führungsverständnis nicht mehr ausreicht?

Was, wenn die digitale Zusammenarbeit gerade erst in den Kinderschuhen steckt?

Was, wenn die Generation Z heute die Entscheidungen über Arbeitsbedingungen trifft?

Bünder arbeitete auch die Herausforderungen für die Führungskräfte heraus, wie beispielsweise der zu leistende Spagat zwischen Vertrauen und Kontrolle, aber auch der erhöhte Organisationsaufwand, um den Kontakt zu allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten, also alle Mitarbeitenden im Blick zu behalten. Außerdem müsse man Ansprechbarkeit signalisieren und digitale Skills aufbauen.

Mit ihrem Vortrag, der zu einer angeregten Diskussion führte, gab **Beate Bünder** einen pragmatischen Einblick in die Komplexität der Thematik.



Nach einem gemeinsamen Abend im A2 am Aasee fand am 29. Juni die Öffentliche Veranstaltung statt, über die wir in unserer nächsten Ausgabe berichten werden.

146. VGA-Jahreshauptversammlung in Münster

Mit der Öffentlichen Veranstaltung im Hause der LVM Versicherung setzte der Bundesverband der Assekuranzführungskräfte (VGA) am 29. Juni seine diesjährige Jahreshauptversammlung fort, nachdem am Vortag Gesamtvorstandssitzung und Mitgliederversammlung stattgefunden hatten (hierüber haben wir in der letzten Ausgabe berichtet). VGA-Präsident **Michael Walter** ging in seiner Eröffnung auf das Thema Resilienz ein, das im Zusammenhang mit den vielen Veränderungen auch in der Versicherungswirtschaft eine immer höhere Bedeutung bekomme. Als Resilienz bezeichne man generell die Fähigkeit, sich nicht von Widerständen und Belastungen entmutigen und umwerfen zu lassen. Sie entstehe durch das erfolgreiche Bewältigen von Herausforderungen und Problemen, so **Walter**. Eine wichtige Grundlage für eine gute Resilienz sei das Wahrnehmen positiver zwischenmenschlicher Beziehungen im Umfeld. Inhalt der individuellen Resilienz sei es, Herausforderungen zu lösen und psychisch gestärkt daraus hervorzugehen. Resiliente Unternehmen, so der VGA-Chef, zeichneten sich dadurch aus, dass sie die eigene Organisationsstruktur sowie Prozesse an neue Gegebenheiten möglichst schnell, erfolgreich und kundenorientiert anpassen; dass sie also schnell umpriorisieren können. Resilienz sei sowohl in den Organisationen als auch bei den verantwortlichen Führungskräften trainierbar und sei ein zentraler Erfolgsfaktor für die Zukunft der Unternehmen.



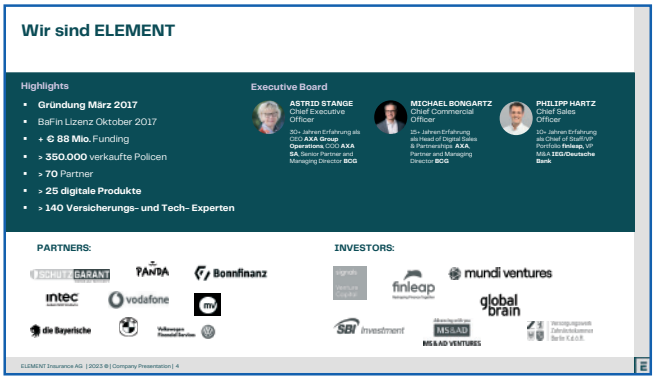
Im Anschluss begrüßte der Vorstandsvorsitzende der LVM Versicherungen, **Dr. Mathias Kleuker**, die Teilnehmer der Veranstaltung und wies darauf hin, dass man als Unternehmen dem VGA schon lange als Fördermitglied verbunden sei und dessen Engagement unterstütze. **Dr. Kleuker** zeigte auf, dass man sich derzeit in einem schwierigen Umfeld bewege. Der Kfz-Bereich sei tiefrot und durch die Inflation geprägt, beim Thema Nachhaltigkeit stoße man auf viele Gesetzesinitiativen mit zunehmender Regulatorik und müsse sich – bedingt durch den Klimawandel - über die Versicherbarkeit von bestimmten Risiken Gedanken machen. Aber auch beim Thema der Digitalisierung sei man in einem angespannten Umfeld mit einem immer größeren und komplexeren Aufwand unterwegs. Im Vertrieb, so der LVM-Chef, in dem man viele Beratungsprozesse umorganisiert haben, sei weiterhin Vertrauen extrem wichtig. Hier pflege man mit der Ausschließlichkeit einen partnerschaftlichen Ansatz. Notwendig sei es in dieser Zeit, so **Dr. Kleuker,** dass man den gemeinsamen Austausch und den Diskurs pflege.

Fabian Fischer, Head of National Sales der ELEMENT Insurance AG, stellte in seinem Vortrag mit dem Titel *Neue Ansätze: Digitale Versicherungen zur aktiven Vertriebsunterstützung* sein Unternehmen vor. Dabei



Dr. Mathias Kleuker

machte er eingangs deutlich, dass man sich nicht als InsurTech sehe, sondern als Versicherung im Schaden- und Unfallbereich, die im Jahre 2017 gegründet wurde.

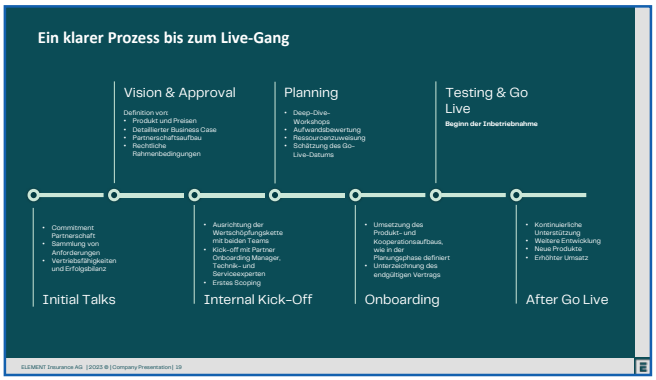


Dabei gehöre es zu den Kernaufgaben, den Vertrieb der Partner zu unterstützen. So biete man innovative Versicherungslösungen schnell, flexibel, verlässlich und effizient entlang der gesamten B2B2X-Wertschöpfungskette einschließlich Schadenabwicklung und maßgeschneiderte White-Label-Versicherungsprodukte für Partner in allen Branchen an und habe mehr als 20 „ready Made" Produkte. Dabei handele es sich immer um eine Partnerschaft mit klarer Trennung, bei der man selber nie auf den Endkunden zugehe und somit niemals zum Konkurrenten des Partners werde.



Fabian Fischer

Fischer gab dann ein Beispiel für ein Produkt aus dem Tierversicherungsmarkt. Getreu dem Motto „das letzte Kind hat Fell" sei festzustellen, dass im Jahr 2020 47 Prozent der Haushalte ein Haustier besaß, die Nachfrage nach Haustierprodukten seit Corona aber um über 100 Prozent gestiegen und die Kosten der Krankenversorgung von Haustieren seit 2013 um 23 Prozent gestiegen sei. Insofern befinde man sich hier in einem Markt mit starkem Wachstum und wachsendem Wettbewerb mit hohem Direktanteil. So habe man mit der Bonnfinanz eine Tierversicherung innerhalb weniger Monate entwickelt, was auf Basis eines klaren Prozesses erfolgt sei.



Der ELEMENT-Manager verdeutlichte, dass bei den Kooperationen, je nach rechtlichem Rahmen und den Wünschen der Partner, die Verantwortlichkeiten festgelegt werden und geklärt wird, wer welche Teile der Wertschöpfung übernimmt.

Anschließend widmete sich **Edgar Winking**, Abteilungsdirektor Außenorganisation der LVM Versicherungen, in seinem Vortrag dem Thema *Ausschließlichkeit – Erfolgsmodell der Zukunft?* **Winking,** seit 1987 bei der LVM Versicherung und verantwortlich für das Vertriebsgebiet West, zu dem Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und das Saarland gehört, stellte eingangs kurz sein Unternehmen vor.



Die Produkte des Münsteraner Versicherers werden, so **Winking,** ausschließlich über deren Vertrauensleute (Agenturen) und deren Mitarbeitenden, die ausschließlich für die LVM tätig sind, auf Basis der drei Säulen Komposit, Vorsorge und Finanzdienstleistungen vertrieben. Diese gegenseitige Ausschließlichkeit sei ein Alleinstellungsmerkmal im Markt, wobei die Betreuung der Vertrauensleute und deren Mitarbeitenden regional über einen angestellten Außendienst erfolge und den Innendienst, der nur in Münster sitze. Aufgrund der historischen Entwicklung sei die Agenturdichte in Nordrhein-Westfalen am höchsten. Erst in den 60er Jahren sei das Geschäftsgebiet auf die gesamte Bundesrepublik erweitert worden. Für die LVM seien 2.203 Agenturinhaber und -innen tätig, die 5.246 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigen, so dass 7.449 Personen in den Agenturen tätig seien.



Michael Walter, Edgar Winking

Für die Ausschließlichkeit sieht **Edgar Winking** weiterhin eine Zukunft, denn es sei deutlich einfacher und erfolgreicher, Digitalisierung in eine Vertrauensbeziehung zu bringen als Vertrauen in eine digitale Beziehung. Um im Zuge der Digitalisierung weiter wachsen zu können, sei die IT im Zusammenspiel mit hervorragenden persönlichen Beratungen ein wesentlicher Erfolgsfaktor. So solle die Omni-Kanal-Präsenz weiter ausgebaut werden und den Kunden die Möglichkeit gegeben werden, die LVM durch die Agentur zu erleben. Die Agenturen würden sich konsequent zur Agentur der Zukunft weiterentwickeln, so dass die Ausschließlichkeit aus Sicht der LVM Versicherung weiter ein Erfolgsmodell der Zukunft sei.



Klaus Woschei

Zum Abschluss der 146. Jahreshauptversammlung wies VGA-Vizepräsident **Klaus Woschei** am Beispiel des diskutierten Provisionsverbotes auf den politischen Teil der Verbandsarbeit hin. So seien es die vielen Verbände rund um die Versicherungsbranche, zu denen der VGA bekanntlich gehört, die gemeinsam die Umsetzung der europäischen Pläne verhindert haben. Insofern sei es wichtig, dass möglichst viele Kolleginnen und Kollegen gemeinsam ihre Interessen vertreten, so **Woschei**.